

Michael Coors/Martina Kumlehn (Hrsg.)

Lebensqualität im Alter

Gerontologische und ethische Perspektiven
auf Alter und Demenz

auch als
EBOOK



In den ethischen Diskursen über das gelingende Alter(n) rücken Fragen nach dem guten Leben und einer entsprechenden Lebensqualität ins Zentrum des Interesses. Die interdisziplinäre gerontologische Forschung untersucht, wie in gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen sowohl breit akzeptierte als auch kontrovers diskutierte Leitbilder und Bewertungen des Lebens im Alter entstehen. Diese Vorstellungen von Lebensqualität im Alter haben jedoch auch Einfluss auf die Bearbeitung ethischer Konflikte in Medizin und Pflege. Deshalb bezieht dieser Band die gerontologischen und medizinethischen Fragestellungen aufeinander und vertieft diese Verschränkung exemplarisch am Beispiel des Umgangs mit Demenz.

Bibliografie

Ca. 260 Seiten. Kart.

Ca. € 29,-

ISBN 978-3-17-022953-2

E-Book-Version (PDF): Ca. € 28,99

ISBN 978-3-17-023475-8

Die Herausgeber

Pastor **Dr. Michael Coors** ist

Theologischer Referent am Zentrum für
Gesundheitsethik (ZfG), Hannover.

Prof. Dr. Martina Kumlehn lehrt
Religionspädagogik an der Universität
Rostock und ist dort Vorstandsmitglied
im Department „Altern des Individuums
und der Gesellschaft“.

Aus dem Inhalt

I. Lebensqualität im Alter

Altern und Lebenssinn

Grenzenlos Altern? Transkulturelle Alters-
bilder zwischen religiöser Rückbindung und
säkularem Imperativ

Namen von Alten- und Pflegeheimen

Die Lebensqualität alter Menschen
aus ärztlicher Sicht

Lebensqualität und Technik. Ethische Per-
spektiven auf einen biopolitischen Diskurs

II. Lebensqualität bei Demenz

Lebensqualität und Selbstbestimmung bei
neurodegenerativen Erkrankungen. Diskus-
sion anhand ausgewählter Krankheitsbilder
Lebensqualität und Demenz – theoretische,
methodische und praktische Aspekte

Alzheimer und Demenz im politischen Diskurs
Lebensqualität imaginieren. Deutungen der
Demenz in Literatur und Religion als Anregung
von Perspektivenwechseln in der Begleitung
und Pflege

Selbstbestimmung im Hinblick auf eine Diakonik
der Demenz

Demenz und das Scheitern der Kommunika-
tion im Alltag